Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. Postgebühr und Zustellgebühr), durch Boten 1.85 RM. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Rpfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Rpfg.

Erscheinungsort: Halver i. W. Fernsprecher 410

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 2 / Zweigstelle Kirchstraße 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenstock / Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr / Kierspe-Bhf.: Fritz Becker / Kierspe: Fritz Schaefer / Rönsahl: Karl Aschenberg / Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 184 — Sonnabend, den 8. August 1942 — Jahrgang 1942

Verfolgungskämpfe im Kaukasusgebiet

Hohe Marschleistungen / Timoschewskaja genommen / Raum 50 km nordostwärts Maikop erreicht

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 7. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Kaukasusgebiet verfolgen deutsche und rumänische Truppen den Feind bei großer Hitze und unter außergewöhnlichen Marschleistungen der Infanterie in Richtung auf Krasnodar. Die an einer Eisenbahnkreuzung liegende Stadt Timoschewskaja wurde genommen. Schnelle Truppen erreichten im Vorstoß aus den Kuban-Brückenköpfen den Raum 50 Kilometer nordostwärts Maikop. Weiter ostwärts wurde die Masse einer sowjetischen Division bei einem Durchbruchsversuch vernichtet. Tag- und Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Transportbewegungen und Eisenbahnanlagen der Sowjets an der Schwarzmeerküste, den Nordausläufern des Kaukasus und am unteren Wolgaknie. Nördlich des Sal stehen deutsche und rumänische Verbände im Kampf mit neu herangeführten feindlichen Kräften. Bei der Abwehr von Gegenangriffen wurden hier allein am gestrigen Tage durch eine Panzerdivision 51 schwere Panzer vernichtet. Im großen Donbogen wiederholte der Feind seine vergeblichen Angriffe.

Im Raum von Rschew setzten die Sowjets ihre verzweifelten Entlastungsangriffe fort. Starke Kampf- und Sturzkampffliegerkräfte sowie Einheiten der Flakartillerie brachten den Verbänden des Heeres bei den schweren Abwehrkämpfen wirksame Entlastung. Der Feind erlitt hohe Verluste an Menschen und Material.

Im Finnischen Meerbusen wurden im Seegebiet von Laransaari ein sowjetisches Wachboot durch Bombentreffer versenkt, vier weitere Boote und ein Minensucher beschädigt. Im hohen Norden belegte die Luftwaffe sowjetische Truppenlager auf der Fischer-Halbinsel sowie Batteriestellungen südwestlich Murmansk mit Bomben schweren Kalibers.

An der Ostfront wurden gestern in Luftkämpfen und durch Flakartillerie 138 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. Acht eigene Flugzeuge werden vermißt.

Einige britische Flugzeuge führten im Verlauf des gestrigen Tages in großer Höhe Störflüge nach Südwest- und Westdeutschland durch.

In der vergangenen Nacht richtete die britische Luftwaffe ihre Angriffe erneut auf Wohnviertel mehrerer Städte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste. Durch Spreng- und Brandbomben entstanden Sach- und Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 7 der angreifenden Bomber ab.

Im Kampf gegen Großbritannien belegte die Luftwaffe am gestrigen Tage kriegswichtige Anlagen in Südwestengland mit Bomben schweren Kalibers. In der Nacht zum 7. 8. wurden Hafen- und Rüstungsanlagen in Ostengland und an der Ostküste Schottlands angegriffen. Mehrere große Brände wurden beobachtet. Alle Flugzeuge kehrten zu ihren Einsatzhäfen zurück.

Artillerietätigkeit in Aegypten

Bomben auf die rückwärtigen Verbindungen des Feindes

DNB. **Rom**, 7. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Spähtrupp- und Artillerietätigkeit an der ägyptischen Front.

Die Luftwaffe der Achse richtete ihre Angriffe gegen das feindliche Hinterland und traf Lager und Marschkolonnen.

In Luftkämpfen wurden drei Curtiß und eine Hurricane von deutschen Jägern abgeschossen.

Auf den Flugplätzen Micabba und Ta Venezia trafen unsere und deutsche Kampfflugzeuge Flugplatzanlagen und abgestellte Flugzeuge.

Gedenken an Bruno Mussolini

DNB. **Rom**, 7. Aug. Am 7. August vor einem Jahr stürzte Bruno Mussolini, ein Sohn des Duce, bei einem Probeflug mit einem neuen Baumuster eines Langstreckenflugzeuges bei Pisa ab. Die italienische Presse widmet dem in vollem Einsatz aus dem Leben Gerissenen aufrichtige Worte männlich-ernsten Gedenkens.

„Messaggero“ schreibt: Jede Belohnung, jede Ehre ließen Bruno Mussolini kalt, die er sich nicht durch Pflichterfüllung und Selbstverleugnung verdient hatte. „Popolo di Roma“ unterstreicht, Bruno Mussolini habe mit seiner für die Größe der Nation eingesetzten Kühnheit die Gedankengänge seines Vaters in aktivster Form verkörpert.

Dem australischen Festland immer näher

Port Darwin nur noch eine Flugstunde entfernt

DNB **Tokio**, 7. Aug. Die Japaner haben durch die Besetzung der Südgruppe der Banda-Inseln eine neue strategische Basis von großer Bedeutung in die Hand bekommen. Die von den Japanern besetzten Tenimbar-Inseln eignen sich vorzüglich zur Anlage von Flugplätzen. Die südlichste Insel der Tenimbar-Gruppe, die Insel Selaroe, befindet sich nur rund 250 Kilometer von Port Darwin, dem bedeutenden Stützpunkt in Nordaustralien, entfernt. Durch die Besetzung der Inselgruppe ist die Arafuren-See zu einem japanischen Gewässer geworden, nachdem schon die übrigen Inseln dieses Seegebietes, darunter die strategisch bedeutende Insel Amboina, vorher von den Japanern besetzt wurden. Die japanische Luftwaffe hat nunmehr die Möglichkeit, Port Darwin und die ganze Küste Nordaustraliens in einstündigem Anflug zu erreichen.

Auch die japanischen Operationen auf Neu-Guinea nehmen nach wie vor einen günstigen Verlauf. So konnten die japanischen Truppen an der Grenze des Mandatsgebietes und des Papualandes weitere Fortschritte auf ihrem Vormarsch entlang der Straße von Port Moresby erzielen. Ueber 200 Mann australischer Truppen, die in den Kämpfen des Donnerstag eingeschlossen worden waren, mußten sich den Japanern ergeben.

„Ernsthaftes Zeitproblem“

Nordamerikanisches Wehklagen über die großen Schiffsverluste

DNB **Vigo**, 7. Aug. In der USA-Presse und -Oeffentlichkeit hält die Erregung über die gewaltigen Schiffsverluste der Engländer und Nordamerikaner an, wie sich der Londoner „Evening Standard“ von seinem Newyork-Korrespondenten berichten läßt. Im Zusammenhang mit Erörterungen der Schiffsraumfrage werde die Forderung, einen Ausweg aus der Notlage zu schaffen, mit immer mehr Nachdruck erhoben. Viele glaubten, die U-Boot-Drohung lasse sich dadurch umgehen, daß große Flugzeuge zu Transportzwecken, dem Plan des amerikanischen Schiffsbauers Kaiser folgend, in Massen gebaut würden. Doch verhielten sich die amtlichen Stellen diesem Projekt gegenüber noch äußerst skeptisch. Der Vorsitzende des Kriegsproduktionsausschusses, Donald Nelson, habe die Oeffentlichkeit in dieser Hinsicht vor übertriebenem Optimismus gewarnt und erklärt, er sei noch nicht der Auffassung, daß eine gewaltige Lufttransportflotte die umfangreichen Schiffsverluste ausgleichen könne. Auch andere in der Angelegenheit zuständigen Washingtoner Beamten hätten im gleichen Sinne ihrem Zweifel darüber Ausdruck gegeben, zum anderen aber hervorgehoben die Frage, der U-Boot-Gefahr Herr zu werden, gehöre zu den ernstesten Zeitproblemen.

Der Militärkorrespondent der „Newyork Times“ schreibt, die Tatsache, daß die Schiffsverluste nach wie vor zahlenmäßig weit die Schiffsneubauten überflügelten, berge ein Problem in sich, das viel ernster sei als der Krieg in der Sowjetunion und in Aegypten. Man verfüge auf seiten Amerikas und Englands auch rein technisch nicht mehr über die Möglichkeiten, die Schiffsverluste durch eine entsprechende Zahl von Neubauten auszugleichen, wenn die Versenkungen im bisherigen Maße ihren Fortgang nähmen.

„Newyork Herald Tribune“ meint, bei weitem würde die Mehrzahl der Schiffe an den amerikanischen Küsten von den feindlichen U-Booten torpediert. Damit hätten die USA eine große militärische Niederlage an der „Schwelle der eigenen Haustür“ einstecken müssen. Das ungeheure Ausmaß und die Ernsthaftigkeit dieser Niederlage berechtige zu der Frage, ob nicht die oberste militärische Führung der Vereinigten Staaten auf lebenswichtigem Gebiet, nämlich an der Aufgabe gescheitert sei, die U-Boot-Gefahr endlich zu bannen. „Funktioniert unser Oberkommando nicht? Haben wir die richtige Methode der Bekämpfung noch nicht entdeckt? Ist alles in unserer Macht Liegende geschehen, um wirksame Abwehrwaffen zu entwickeln? Es scheint nicht so!“ so schließt das Blatt.

Aehnlich äußert sich auch Mark Sullivan, der Kommentator der gleichen Newyorker Zeitung. Er schreibt u. a., daß mehr Schiffsraum, „sogar sehr viel mehr“, in letzter Zeit auf den Meeresgrund geschickt worden sei, als man in der Lage sei, neu zu bauen, während die Achsenmächte wesentlich mehr U-Boote neu bauten, als die Engländer und Amerikaner versenken könnten. Diese Feststellung genüge, um mit voller Gewißheit und mathematischer Genauigkeit vorauszusagen, daß dieser Krieg für die Verbündeten verloren gehen könne.

USA will Stützpunkte am La Plata

Uruguays Außenminister fährt nach Washington

DNB **Berlin**, 7. Aug. Der uruguayische Außenminister Guani hat seine Reise nach den Vereinigten Staaten angekündigt. Er will schon im August in Washington eintreffen und dort Besprechungen über den Ankauf von Waffen und „finanzielle und Handelsangelegenheiten“ abhalten.

Nachdem erst kürzlich der einzige amerikanische Dampfer seit Wochen in Montevideo anstatt mit dringend benötigten Fertigfabrikaten mit einer Ballastladung von Sand eintraf, wird sich Herr Guani keinen Illusionen über die Waffenmengen und anderen Waren hingeben, die er von den Vereinigten Staaten erwarten kann. Dagegen können wir uns sehr wohl vorstellen, daß er „finanzielle“ Angelegenheiten mit Herrn Roosevelt besprechen will, d. h., daß er eingeladen worden ist, um seine Privatbörse mit einigen Dollars aufzufrischen, das altbewährte Yankee-Mittel, um gewisse ibero-amerikanische Politiker bei der Stange zu halten. Vor allem kommt es Washington darauf an, von Uruguay weitere Konzessionen zur Errichtung eines Flotten- und Flugzeugstützpunktes an der La-Plata-Mündung zu erhalten, der strategisch den ganzen Südzipfel des südamerikanischen Kontinents beherrschen würde.



In raschem Vorstoß über den Kuban — Weltbild-Gliese.

Die „Löwen von Juda“

In wenigen Tagen muß das britische Unterhaus in die Parlamentsferien gehen. So will es Churchill, der die unbequemen Frager loswerden und vor allem jeder Stellungnahme über die Kriegslage ausweichen will. Um so ausgiebiger darf sich das Unterhaus in seinen letzten Sitzungen mit einer Frage befassen, die von den jüdischen Hintermännern Churchills und Roosevelts aufgeworfen worden ist. Von Zeit zu Zeit wird nämlich von der internationalen Judenschaft immer wieder die Aufstellung einer selbständigen Judenarmee gefordert. Nicht, als ob die Juden, die bisher stets die von ihnen angezettelten Kriege zum Geschäftemachen benutzt haben, sich nun mit einem Male als „tapfere Krieger“ mit der Waffe in der Hand ins Schlachtgetümmel stürzen wollten. Das wäre zu viel verlangt von dem feigen Gesindel, aber so ein bißchen Reklame will man für sich machen und den Eindruck erwecken, als ob Allijuda auch seinen Anteil zur Verteidigung der „demokratischen Freiheit“ beisteuern wolle.

Neuerdings ist nun, wie soeben der britische Kriegsminister Sir James Grigg bekanntgegeben hat, die sofortige Aufstellung eines palästinensischen Regiments der britischen Armee beschlossen worden, das aus getrennten jüdischen und arabischen Infanteriebataillonen zum allgemeinen Dienst im Mittelosten bestehen und „zur Verteidigung Palästinas“ eingesetzt werden soll. Er erklärte weiter, daß die bestehenden palästinensischen Kompanien in das neue Regiment aufgenommen werden und daß man hoffe, mindestens 10 000 weitere Rekruten dafür zu bekommen. Die palästinensische Freiwilligentruppe sei für alle Teile der Bevölkerung offen, außerdem solle die jüdische ländliche Sonderpolizei erweitert werden.

Bei der Begründung dieser Regierungsentscheidung wies Grigg darauf hin, daß die Regierung den Plan einer ausschließlich aus Juden bestehenden Armee verworfen habe. Die Juden seien zur Dienstleistung bei der britischen Wehrmacht verpflichtet und hätten — damit macht Grigg die pflichtschuldige Verbeugung vor dem Judentum — diese Verpflichtung in vollstem Maße und getreulich durchgeführt. Offenbar meint er damit die Besetzung der einträglichen Etappenstellen mit Juden, womit der Kriegsdienst dieser Gesellschaft erledigt sein dürfte. Um dem Wunsch der Juden, Palästina gegen einen möglichen Angriff zu verteidigen, entgegenzukommen, habe man dies palästinensische Regiment aufgestellt. Abschließend gab der Kriegsminister der Hoffnung Ausdruck, daß diese Maßnahme zu einer Vereinigung der Juden und Araber führen würde, fügte allerdings als Antwort auf eine Frage hinzu, man werde nicht auf einer genauen numerischen Parität zwischen Juden und Arabern bestehen.

Mit dieser Schlußbemerkung ist der hinterlistige Zweck des Judenregiments hinreichend gekennzeichnet. Man will die Juden bewaffnen, um die eingesessene arabische Bevölkerung weiter unterdrücken und terrorisieren zu können. An die Bildung arabischer Kompanien wird ernsthaft gar nicht gedacht. Bezeichnenderweise hat selbst ein Unterhausabgeordneter bei der Debatte erklärt, daß die Aufstellung des Judenregiments den Versuch darstelle, ein jüdisches Besitzrecht für Palästina zu schaffen. Man will den Juden ganz Palästina in die Hände spielen, und zu diesem Zweck stattet man sie mit Waffen aus, damit sie jeden Widerstand der arabischen Bevölkerung blutig unterdrücken können. Daß man dieser Judenhorde als besonderes Abzeichen den „Löwen von Juda“ verleihen will, wie im Unterhaus vorgeschlagen worden ist, kennzeichnet die Absicht, die von den Juden schon lange geforderte Schaffung eines selbständigen Judenstaates nun mit Gewalt durchzusetzen. Und das alles geschieht im Zeichen des „Selbstbestimmungsrechtes der freien Nationen“.

Halver

Zwei Reichsmark Buße für Rauchsünder.
In den Nichtraucherabteilungen d. Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn bietet ihren Fahrgästen in allen Reisezügen die Möglichkeit, Raucher- oder Nichtraucherabteile zu benutzen. Nach den Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung darf in den durch Anschrift kenntlich gemachten Nichtraucher- und Frauenabteilen sowie Seitengängen der Reisezüge nicht geraucht werden. Gegen diese Anordnung wird nun, wie aus zahlreichen Eingaben und Beschwerden zu ersehen ist, in stark zunehmendem Maße verstoßen. Durch die zunächst erteilten Verwarnungen konnte eine Besserung der Zustände nicht erreicht werden.

Das Zugpersonal hat daher zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Reisezügen Anweisung erhalten, in Zukunft ohne die sonst übliche Verwarnung und ohne Rücksicht darauf, ob die Nichtbeachtung des Rauchverbots bewußt oder unbewußt erfolgte, sofort die Rauchbuße in Höhe von 2 RM im Uebertretungsfalle zu erheben.

Ehre dem Alter!

Am Dienstag, 11. August kann Karl Allefeld, Ober-Buschhausen sein 85. Lebensjahr vollenden. (h)

Lichtspiele Karlshöhe:
„Was geschah in dieser Nacht?"

Der Zufall und die Liebe richten manche Verwirrung an. Besonders aber dann, wenn eine junge Dame ihrem überschäumenden Temperament die Zügel schießen läßt. Eine Autopanne, die Verwechselung zweier gleichnamiger Vettern, zwei Schlaftabletten und eine Smokingkravatte führen eine Fülle von komischen Verwicklungen und heiteren Ueberraschungen herbei und stellen die beteiligten drei Pärchen vor die peinliche Frage: Was geschah in dieser Nacht? In diesem neuen Lustspielfilm der Tobis gleichen Titels wird sie ebenso originell wie amüsant beantwortet.

Aus dem Halverschen Sport.
Leichtathletik.

Sonntag treten Halvers Mädel in Schalksmühle zum Durchgang zur D. J. V. M. an. Schalksmühle und Oeckinghausen werden ebenfalls mit einer Mädelmannschaft anwesend sein, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind.

G. Neuhaus startet als Gast für den TV Schalksmühle in der Mannschaft des TV Schalksmühle; er wird im 100-Meter-Lauf, 1500-Meter-Lauf und in der 4 mal 100-Meter-Stafefl an den Start gehen.

Fußball.

Halvers 1 a Jugend tritt Sonntag nachmittag um 3 Uhr gegen eine starke Soldatenelf an. Nach den Leistungen der Soldatenelf in den letzten Spielen wird ein spannender Kampf zu erwarten sein. Ein Sieg der Soldatenelf ist nicht ausgeschlossen; wir aber erwarten von den Halverschen Jungens, daß bis zum Schlußpfiff gekämpft wird.

Entschädigung für beschlagnahmte Räume

Eine Beschlagnahme bzw. Inanspruchnahme von Räumen aller Art (Wohnungen, Geschäftsräumen usw.) — von polizeilichen vorübergehenden Maßnahmen abgesehen — kann im allgemeinen nicht mehr stattfinden, seitdem das Wohnungsmangelgesetz aufgehoben ist. Aber das Reichsleistungsgesetz vom 1. September 1939 ermöglicht die Inanspruchnahme von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, sofern dies im Interesse der Reichsverteidigung erforderlich ist. Für diese „Leistungen" wird nach § 26 des Gesetzes eine Vergütung gewährt. Ein Anspruch auf eine solche besteht nur dann nicht, wenn die Leistung billigerweise unentgeltlich gefordert werden kann oder soweit der Leistungspflichtige in gewissen Fällen auf Grund anderer Rechtsbestimmungen einen Anspruch auf ein Entgelt gegen einen Dritten enthält.

Handelt es sich um die Unterbringung von Wehrmachtsangehörigen, so ist die Vergütung durch einen besonderen Erlaß im „Ministerialblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums des Innern" (MBliV.) 1941 Sp. 2031 geregelt, worin es heißt, daß für die Unterbringung von Wehrmachtsangehörigen, die versetzt oder auf eine zumindest einmonatige Dauer kommandiert sind, bei Personen, die in der Regel keine möblierten Zimmer abgeben (Bürgerquartier) ein örtlich angemessener Mietpreis zu zahlen ist. Für die Unterbringung bei Personen, die (ohne ein Beherbergungsgewerbe zu betreiben) möblierte Zimmer an Dauermieter abgeben, gilt der Runderlaß des Reichsministers über die Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes (MBliV 1941 Sp. 911) vom 16. Mai 1941, Ziffer I 2.

Die Vergütung ist danach bei monatsweiser Inanspruchnahme gleich dem vor der Inanspruchnahme nachweisbar erzielten, örtlich angemessenen monatlichen Mietpreis, bei tageweiser Inanspruchnahme gleich dem dreißigsten Teil dieses Betrages. In einem neuen Erlaß vom 20. Januar 1942 (MBliV 1942 Sp. 243) sind Richtlinien für die Bemessung der Vergütung und Entschädigung bei Inanspruchnahme von gewerblich genutzten Grundstücken, Gebäuden usw. auf Grund des Reichsleistungsgesetzes enthalten. In diesem sind im einzelnen die Posten aufgeführt, die bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt werden, vor allem auch für besondere Nebenleistungen. Handelt es sich um eine Inanspruchnahme vom Eigentümer, so hat dieser gegen den Leistungsempfänger Anspruch auf eine laufende Vergütung, die einem Mietzins bei einer Vermietung des in Anspruch genommenen Leistungsgegenstandes (z. B. der Räume) entspricht, wobei für die Berechnung nähere Bestimmungen gegeben werden. Bei Inanspruchnahme von einem Mieter ist die laufende Vergütung in der Regel in Höhe des tatsächlich gezahlten Mietzinses zu bemessen. Die Zahlung einer höheren Vergütung kommt in Betracht, insoweit der Mieter Wertverbesserungen vorgenommen hat. Bei nur teilweiser Inanspruchnahme ist die Vergütung nach dem Wert des Teiles zu bemessen. (NSG.)

Brügge

Ihren 70. Geburtstag

begeht am heutigen Sonnabend Frau Albert Wehner, Emma geb. Eicker.

Schalksmühle

Aus der NSDAP.

Am morgigen Sonntag findet im Parteiheim ein Appell aller Politischen Leiter, Walter und Warte statt. Entschuldigungen nur in dringendsten Fällen schriftlich. Beginn 10 Uhr. Leitung: der Ortsgruppenleiter.

Die Leichtathletik-Wettkämpfe

des Schalksmühler Turnvereins am kommenden Sonntag sind auf 9,30 Uhr verlegt worden.

Kierspe

Keine tierischen Abfälle in den Mülleimer.

Wir verweisen auf die gestrige Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters, wonach keine Abfälle von geschlachteten Tieren in den Mülleimer geworfen werden dürfen. Durch solche Abfälle wird die Ungezieferplage auf den Müllkippen in unverantwortlicher Weise gefördert. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden bestraft.

Meinerzhagen

Arbeitstagung der NSKOV.

Die Kameradschaft Meinerzhagen-Valbert hielt im Gasthof Pollmann eine Arbeitstagung ab, die im Zeichen der Betreuungsarbeit stand. Die letzten sozialen Aenderung und Verbesserungen wurden vom Betreuungsobmann eingehend besprochen. Ebenso stand der Leistungsbericht des Vorjahres auf der Tagesordnung. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Arbeit der Betreuungsabteilung vervielfacht, da die Zahlen der bearbeiteten Sachen heute schon den Stand des Vorjahres erreicht haben. Der Betreuungsobmann wies noch besonders darauf hin, daß für alle Volksgenossinnen, deren Männer draußen stehen, er stets zu sprechen sei. Rat und Auskunft wird jederzeit in allen Fürsorge- und Versorgungsangelegenheiten erteilt. Fernmündlich ist die Betreuungsabteilung unter Nr. 549 stets zu erreichen. Der Kameradschaftsführer gab dann eine Reihe von Schriftstücken bekannt und sprach über die Tätigkeit der Schießabteilung. Die Schießabteilung, die jeden Sonntag morgen auf den Ständen der Trotzenburg anzutreffen ist, würde es begrüßen, wenn noch eine Reihe weiterer Kameraden sich an diesem Schießen beteiligte. Die nächste Arbeitstagung wurde auf den letzten Sonnabend des Oktober festgesetzt. Wenn die Witterung es zuläßt, soll an einem der kommenden Sonntage eine Tagung in Valbert stattfinden.

Gründung einer Ortsgruppe der Körperbehinderten.

Die Arbeit des Reichsbundes der Körperbehinderten (RBK), der vom Hauptamt für Volkswohlfahrt bei der Reichsleitung der NSDAP als die für die Erfassung und Betreuung der Körperbehinderten zuständigen Organisationen anerkannt und beauftragt ist, stand von jeher im Zeichen der Mitwirkung an der nationalsozialistischen Arbeit zur Erhaltung und Hebung der Volksgesundheit, und im Kriege, der den Einsatz der letzten Kräfte für die Gesamtwirtschaft gebieterisch verlangt, natürlich erst recht. Inwieweit sich der Reichsbund der Körperbehinderten seiner Mitglieder annimmt, darüber spricht am heutigen Sonnabend um 20 Uhr im Hotel Wirth der Geschäftsführer des Gaubundes Westfalen-Süd, Berndt (Dortmund). Alle Körperbehinderten sollten sich über die Aufgaben ihrer Organisation unterrichten und wird aller Erscheinen erwartet.

Arbeitstagung der DAF.

Ortsobmann Becker eröffnete die Arbeitstagung und verpflichtete die Amtswalter, die in den Arbeitstagungen bekanntgegebenen Richtlinien in die Betriebe weiterzuleiten und den Arbeitskameraden mitzuteilen. Weiter sprach er über den Arbeitseinsatz und verlas einen Auszug aus einem Vortrag von Dr. Mansfeld über Lohnfragen und Eisernes Sparen. Dann sprach er mit den Amtswaltern die vom Kreisobmann herausgegebenen neuen Richtlinien durch. Die Arbeitsgemeinschaften müßten heute noch mehr denn je in den Vordergrund gestellt werden. Die neuen Mutterschutzbestimmungen werden durch die Ortswaltung bestellt. Die Betriebe werden gebeten, die benötigte Anzahl umgehend hereinzureichen. Von den erstellten Monatsberichten waren wieder verschiedene nicht vorschriftsmäßig. Es muß dafür gesorgt werden, daß man aus den Monatsberichten sofort das Betriebsbild ersehen kann. Der Ortsobmann beklagte sich dann über die sehr schlechte Beteiligung an dem Sommersporttag der Betriebe. Es wurden hier so geringe Leistungen verlangt, daß jeder Schaffende diese erreichen konnte. Das Volksbildungswerk ist nicht mehr wie im vergangenen Jahr betriebsgebunden, sondern wird in diesem Jahre von sämtlichen Betrieben der Ortswaltung getragen. Der Ortsobmann gab die Termine und Zuteilung der Hörerkarten bekannt. Anschließend verlas Pg. Becker noch ein Rundschreiben über die neuen Beitragstabellen. Ferner hat die Gauwaltung Plakate für das Betriebsvorschlagswesen herausgegeben. Diese werden gemeinschaftlich durch die Ortswaltung bestellt.

Dienstplan der HJ

Hitler-Jugend, Spielmannszug. Befehl!

Heute, Sonnabend, 8. August, treten sämtliche Jgg. des Spielmannszuges, die nicht am Einsatzlager teilgenommen haben, um 16 Uhr mit Instrumenten am Reichsbahnhof an.

Der Führer der Gefolgschaft 27: Borbeck.

Hitler Jug., Gefolgschaft 27. Befehl!

Sonntag, 9. August tritt die gesamte Führermannschaft um 9 Uhr am HJ-Heim an. Jeglicher andere Dienst fällt aus.

Der Führer der Gefolgschaft 27: Borbeck.

HJ-Feuerwehrschar 27-143.

Sonntag, 9. August tritt die HJ-Feuerwehrschar um 7 Uhr am Gerätehaus an. Ich erwarte vollzähliges Erscheinen.

Der Führer der Schar: H. Koll.

BdM-Gruppe 27-143.

Alle Mädel, die an den Kriegsvereinsmeisterschaften in Oeckinghausen teilgenommen haben, müssen Sonntag morgen, 6,40 Uhr, mit Turnzeug am Kleinbahnhof antreten. Verpflegung bis Mittag ist mitzubringen.

Piepenstock, Sportwartin.

BdM, Schar Carthausen. Befehl.

Sonntag, 9. August treten die Mädel, die an dem Durchgang in Schalksmühle teilnehmen, um ½8 Uhr in Carthausen an.

Die Sportwartin: Winkhaus.

Wieder Annahmeuntersuchungen für die Waffen-SS

Von der Ergänzungsstelle West (VI), Düsseldorf, Graf-Recke-Straße 72, erhalten wir die Mitteilung, daß in Kürze wieder Annahmeuntersuchungen für die Waffen-SS und Deutsche Polizei im gesamten Gaugebiet stattfinden. Die Divisionen der Waffen-SS kämpften auf allen Kriegsschauplätzen und stehen jetzt in vorderster Front im Kampf gegen den Bolschewismus. Ihre stolzen Taten sind ein Ruf an die deutsche Jugend und an die wehrhaften Männer. Vollmotorisiert, umfassen die Divisionen alle Truppen, wie Infanterie, Artillerie, Pioniere, Panzer, Nachrichtentruppen, Kavallerie, Panzerjäger, Flak, Kradschützen, Gebirgs- und Sanitätstruppen.

Sofort eingestellt werden: a) Freiwillige auf Kriegszeit (ohne Dienstzeitverpflichtung) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr; b) Freiwillige mit Dienstzeitverpflichtung (4½ Jahre) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 35. Lebensjahr; c) Freiwillige mit Dienstzeitverpflichtung (12 Jahre) vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 23. Lebensjahr.

Der Dienst in der Waffen-SS ist Wehrdienst. Bei Eignung stehen den Freiwilligen die Unterführer- und Führerlaufbahnen sowie Sonderlaufbahnen (kraftfahrtechnische Waffenmeister- und Musikerlaufbahn) offen. Abiturienten können auf Grund ihrer abgeschlossenen Schulbildung als SS-Führerbewerber erfaßt werden. Es steht ihnen die Laufbahn als aktiver SS-Führer, als Arzt, Zahnarzt, Apotheker oder Ingenieur offen. (Auskunft und Merkblätter über diese Sonderlaufbahnen durch die SS-Ergänzungsstelle West (VI). Einberufung zur Truppe erfolgt beschleunigt.

Ferner werden eingestellt: Freiwillige für die SS-Polizei-Division und Anwärter für den Dienst in der Deutschen Polizei. Schriftliche Meldungen sind unter Angabe des Alters, der Größe und des Berufes an die SS-Ergänzungsstelle West (VI), Düsseldorf, Graf-Recke-Straße 72, zu richten. Von dort wird auf Anforderung auch ein ausführliches Merkblatt übersandt.

Musterung ist in Lüdenscheid am 21. August um 16 Uhr im Lokal Dahlmann, Grabenstraße 18.

Urlaub der Soldatenfrauen

Immer wieder werden an den Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen-Niederrhein Anfragen über die Beurlaubung werktätiger Frauen während des Fronturlaubs der Ehemänner gerichtet. Der Reichstreuhänder beantwortet diese Fragen im folgenden zusammenfassend:

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Runderlaß vom 26. 2. 1940 es zur Ehrenpflicht der Betriebsführer erklärt, dem Wunsch werktätiger Frauen auf Beurlaubung während des nach längerer Abwesenheit erfolgten Fronturlaubs des Ehemannes weitgehendst entgegen zu kommen. Die bei der Durchführung dieses Erlasses gesammelten Erfahrungen veranlassen den Reichsarbeitsminister, eine erneute klare Regelung unter Zubilligung eines Rechtsanspruchs zu treffen. Diese Regelung erfolgte durch die Ergänzung der Anordnung über Wiedereinführung von Urlaub vom 11. Dezember 1940. Nach dieser ergänzenden Anordnung sind werktätige Frauen, deren Ehemänner infolge Einberufungen zum Wehrdienst mindestens 3 Monate vom Wohnort abwesend waren, wenn nicht bereits ihr zuständiger Erholungsurlaub mindestens 18 Arbeitstage beträgt, auf ihren Antrag anläßlich der Anwesenheit des auf Wehrmachtsurlaub befindlichen Ehemannes von der Berufsarbeit bis zur Dauer von 18 Arbeitstagen im Urlaubsjahr freizustellen; auf diese Zeit ist der der Ehefrau zustehende Erholungsurlaub in Anrechnung zu bringen.

Nach dieser Anordnung ist also auf eine Unterscheidung zwischen Front- und Heimaturlaub verzichtet worden. Soweit die Soldatenfrau einen Urlaubsanspruch hat, ist ihr im Rahmen dieses Anspruchs bezahlter Urlaub zu gewähren. Im beiderseitigen Einvernehmen kann auch bezahlter Urlaub unter Anrechnung eines erst später fällig werdenden Urlaubsanspruchs bewilligt werden.

Die Soldatenfrau kann also zu dem ihr tariflich zustehenden Urlaub eine zusätzliche Freistellung verlangen; tariflicher Urlaub und Freistellung dürfen insgesamt jedoch nur 18 Arbeitstage im Urlaubsjahr betragen. Wenn mit häufigerem Urlaub des Ehemannes der Soldatenfrau zu rechnen ist, müßte der gesamte Anspruch von 18 Arbeitstagen im Urlaubsjahr geteilt werden.

In der Anordnung des Reichsarbeitsministers ist ferner bestimmt, daß der Reichstreuhänder oder Sondertreuhänder die Zeit der Freistellung einschließlich Urlaub bis auf 12 Arbeitstage, jedoch nicht unter die Dauer bestehenden Erholungsurlaubes herabsetzen kann, wenn kriegswirtschaftliche Gründe eine Freistellung für den längeren Zeitraum nicht zulassen.

Der Reichsarbeitsminister bittet die Betriebsführer, den Wünschen der Frauen hinsichtlich des Zeitpunktes der Beurlaubung in weitgehendem Maße gerecht zu werden, andererseits sollen aber auch die Frauen und ihre von der Wehrmacht beurlaubten Männer auf die Belange der Firmen die notwendige Rücksicht nehmen.

Die Soldatenfrauen sind verpflichtet, rechtzeitig beim Betriebsführer die Beurlaubung bzw. die Freistellung von der Arbeit zu beantragen. Bleibt eine Frau ohne Genehmigung des Betriebsführers dem Betriebe fern oder verläßt sie ihre Arbeitsstätte eigenmächtig, so verstößt sie gegen die Gefolgschaftstreue und setzt sich den Folgen einer Vertragsverletzung aus. Ebenfalls ist es die Pflicht der Soldatenfrau, dem Betriebsführer gegenüber nachzuweisen, für welche Zeit der Ehemann beurlaubt wurde, am besten durch sofortige Vorlage des von dem Truppenteil ausgefüllten Urlaubsscheines.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Anordnung vom 11. Dezember 1940 nur für die Ehefrauen, nicht also für Verlobte von Wehrmachtsangehörigen gilt.

Wir geben unsere **Verlobung** bekannt:

Elisabeth Wittenberg
Wilhelm Hedfeld

Wuppertal/Niederbreisig (a. Rh.) Hindenburgstr. 1 — **Meinerzhagen/Wegerhof** b. Halver z. Zt. i. Felde

im August 1942.

Statt Karten!

Lotte Wüllner
Hans Tresch
Uffz. in einem Panzer-Rgt.
Verlobte

Schalksmühle — **Markt Erlbach** bei Nürnberg

im August 1942.

Ihre **Vermählung** geben bekannt:

Helmuth Lehmann und Frau Liselotte
geb. Reimann

Berlin W 15, am 10. August 1942.
Pariser Str. 18

Gott der Herr nahm heute morgen 1 Uhr unser liebes Söhnchen, mein liebes Brüderchen

Rolf

im zarten Alter von 3 Monaten wieder zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Familie Otto Feldhoff
und
die übrigen Anverwandten.

Halver, den 7. August 1942.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 10. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Kölnerstraße aus.

Trauerdrucksachen

stellt schnellstens her

Wilh. Bell jr.
Halver i. W.
Ruf 442.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen auf diesem Wege **unseren innigsten Dank** aus.

Frau Elfriede Lenhoff
Walter und Irma Lenhoff

Kierspe, im August 1942.

Die Deutsche Arbeitsfront

NS.-G. „Kraft durch Freude" - Gau Westfalen-Süd Kreis: Altena - Lüdenscheid, Volksbildungsstätte und das Kulturamt der Stadt Lüdenscheid.

Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1942/43

A. Vorträge: (Hörergemeinde Lüdenscheid)

1. **Betrachtungen zur weltpolitischen Lage I**
   Dr. Walter Klein, Wuppertal
2. **Sommertage am Bodensee** (mit farbigen Lichtbildern)
   Wilhelm Moser, Dortmund
3. **Mit Kamera und Farbfilm durch die bunte Welt**
   Studienrat Richard Lange, Berlin
4. **Geheimnisvolle Kräfte und unsichtbare Strahlungen**
   Franz Wudia, Falkenau (Experimentalvortrag)
5. **Betrachtungen zur weltpolitischen Lage II**
   Dr. Walter Klein, Wuppertal
6. **„Rund um Fridericus"**
   Alexander Starke, Nürnberg

Diese 6 Vorträge der Hörergemeinde kosten einschl. Hörerkarte RM. 2.—

B. Politische Vortragsreihe:

1. **Deutsche Geschichte** Professor Dr. Johann von Leers, Jena
2. **Das Mittelmeer im Ringen der Völker**
   Professor Dr. Wunderlich, Hannover
3. **Weltpolitik** Dr. Walter Klein, Wuppertal

Alle 3 Vorträge für Hörer RM. 1.80, für Nichthörer RM. 2.50
Einzelvortrag für Hörer RM. 0.80, für Nichthörer RM. 1.—

C. Männer machen Geschichte:

1. **Ein Kampf um Deutschland** Rektor Petermann, Bochum
2. **Mussolini, der Mann und sein Werk**
   Dr. Ferdinand von Papen, Dresden (mit Lichtbildern)

Beide Vorträge für Hörer RM. 1.00, für Nichthörer RM. 1.50
Einzelvortrag für Hörer RM. 0.75, für Nichthörer RM. 1.00

Geopolitische Arbeitsgemeinschaft:
Einführung in die Geopolitik (8 Abende)
Dr. Walter Klein, Wuppertal

1. Abend: Die Entstehung des Begriffs „Geopolitik", seine weltumspannende Aufgabe
2. Abend: Der Begriff „Geopolitik" erläutert an den Gesetzen der kontinentalen und ozeanischen Räume
3. Abend: Rasse und Raum als geschichtsbildende Kräfte
4. Abend: Gebirge und Flüsse, ihre Rolle in der Weltgeschichte. Grenzen in ihrer geographischen und politischen Bedeutung
5. Abend: Die geopolitischen Kraftlinien des pazifischen Raumes
6. Abend: Organische Großraumgestaltung im Gegensatz zum Streubesitz
7. Abend: Die Mittelmeere der Erde als Großraumgestalter.
8. Abend: Die Pflicht der „Geopolitik" zur Prognose, erläutert an Beispielen aus der Literatur und aus den Tagesereignissen.

Alle 8 Abende für Hörer RM. 12.—, für Nichthörer RM. 16.—

Rassepolitische Arbeitsgemeinschaft:
Leiter: Dr. Bouecke, Lüdenscheid (unter Mitwirk. von Dr. Waken u. Dr. Hueck) mit rassepolitischen Vorträgen

1. Präsident Dr. Friedrich Reinöhl, Stuttgart
2. Dr. Paul Danzer, Berlin 3. Dr. Leuschner, Berlin.

D. Einführungsvorträge:

Im September 1942:
1. **Einführungsvortrag in den Beethoven-Abend**
   Generalmusikdirektor Cl. Rettstraeter, Bochum
Im Oktober 1942
2. **Einführungsvortrag in den Urfaust**
   Hans Henjes, Bochum
Im April 1943
3. **Einführungsvortrag in den Richard Wagner-Abend**
   Dr. Franz Biermann, Berlin

Alle 3 Vorträge für Hörer RM. 1.50, für Nichthörer RM. 2.40
Einzelvortrag für Hörer RM. 0.75, für Nichthörer RM. 1.—

E. Kunstvorträge:

1. **Dichterabend**
   Georg Schmückle, Stuttgart
2. **Moritz von Schwindt und Karl Spitzweg** (mit Lichtbildern)
   Dr. Käthe Klein, Essen
3. **Fridericianischer Rokoko** (mit Lichtbildern)
   Studienrat Walter Kaufmann, Krefeld
4. **Mozart auf der Reise nach Prag**
   Amalie Trescher-Schjer, Düsseldorf und das Enzen-Quartett, Dortmund

Alle 4 Vorträge für Hörer RM. 2.—, für Nichthörer RM. 3.20
Einzelvortrag für Hörer RM. 0.75, für Nichthörer RM. 1.—

F. Allgemeine Vorträge:

1. **Die Grundlagen des künstlerischen Vortrages**
   Professor Dr. Weller, Köln
2. **Die Bedeutung eines kleinen Volkes i. d. europ. Zusammenarbeit** Professor Rolf Nevanlinna, Rektor der Universität Helsinki
3. **Die deutsch-schwedischen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart** Gustav Jacobsen, Stockholm

Alle 3 Vorträge für Hörer RM. 2.—, für Nichthörer RM. 2.50
Einzelvortrag für Hörer RM. 0.80, für Nichthörer RM. 1.—

G. Vorträge für die NS-Frauenschaft:

1. **Wunderbare u. böse Geschichten** Dr. Grete Keienburg-Weller, Köln
2. **Orplid, mein Land** (zwei deutsche Romantiker: Ed. Mörike u. Hugo Wolf) (Dichtungen und Lieder) Barbara Häffner, Dortmund.
3. **Heitere Geschichten u. berühmte Deutsche** (Emil Kühne, Berlin)
4. **Vom Werden des Reiches** (Asta Südhaus, Berlin)

Lesegemeinschaft:
Dr. Erwin Guido Kolbenheyer Leiter: Hans Henjes, Bochum
4 Abende, mit einem Einführungsvortrag von Gauvolksbildungswart Dr. Paul Marquardt, Bochum
Alle 5 Abende für Hörer RM. 4.50, für Nichthörer RM. 7.—
Für den Einführungsvortrag für Hörer RM. 0.75, für Nichthörer RM. 1.—

Heimatkundl. Arbeitsgemeinschaft:
Leiter: Fritz Kuhne, Lüdenscheid / mit Vorträgen von Fritz Kuhne, Lüdenscheid, Dr. Albrecht, Dortmund, W. Zuncke, Lüdenscheid, W. Lienenkämper, Lüdenscheid und Dr. Demandt, Lüdenscheid.

Frau Romba
Duisburg
Mercatorstr. 114/1, Ruf 25616
die langjährige erfolgreiche
Ehevermittlung aller Kreise,
Unverb. pers. Berat. tägl. a. Sonntags v. 10–6 Uhr. Montags geschlossen
Bäuerin, 45 J., o. Anh. bietet Einheirat in Erbhof.
Chefarzt. 45 J., eig. Praxis, vermög.

Hohe Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir die Täter angibt, die mir dauernd die
Viehtränke
in der Weide beschädigen.
Hugo Kerspe, Halver.

Wir suchen einen noch brauchbaren
Dauerbrandofen
zu kaufen.
Kattwinkel & Kuhbier,
Kierspe-Bhf.

Einzelmöbel für Wohnzimmer sowie einen **Zimmerofen** neu od. gebraucht zu kaufen gesucht.
Angebote unter **E. F.** an die Geschst. dsr. Ztg. in Halver.

Erhalte heute
schwere Oldenb.



Läufer.
Alex Schmale, Halver.

Verhütet Brandgefahr!

Lichtspiele
Karlshöhe
Sonnabend, den 8. Aug.
abends 8 Uhr
Sonntag, den 9. Aug.
nachm. 4,30 u. abds. 8 Uhr
Was geschah in dieser Nacht?
Ein Tobis-Film mit Lilli Murati, Karl Ludwig Diehl, Irene von Meyendorff, Hans Brausewetter, Theo Lingen, Lucie Englisch u. v. a.
Die tolle Geschichte einer sonderbaren Nacht, in der sich allerlei überraschungsreiche Ereignisse lustig überstürzen.

Dazu im Beiprogramm der Kulturfilm:
„Michelangelo"
und die
neue deutsche Wochenschau
Jugendl. hab. keinen Zutritt



Beraten — nicht nur vertrösten!

Dr. Thompson's Schwan-Pulver für Wäsche und Haushalt und SeiFIX zum Bohnern kommen erst nach dem Kriege wieder.
Jetzt heißt es: Gut einweichen, nach Vorschrift waschen, die Fußböden sauber halten!
Zur Schuhpflege aber nach wie vor Pilo! Dieser Lederbalsam läßt Schuhe länger leben. Aber auch Pilo sparsam verwenden!
Kb20



Jeder Wagen mehr -
NEUE AALE GEGEN DEN FEIND
D R

Helft mit! Be- und entladet auch nachts!
Räder müssen rollen für den Sieg!

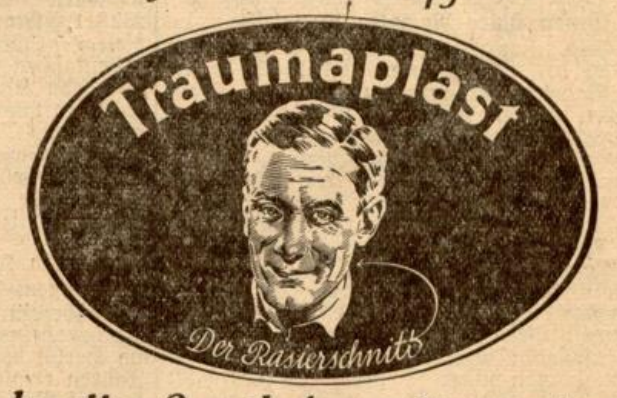
KNORR-Suppen strecken!



Heute ist es nun einmal so, daß man oft nur einen Suppenwürfel – der 2 Teller gute KNORR-Suppe ergibt – bekommt, obwohl man 2 Suppenwürfel für eine Mahlzeit gebrauchen könnte. Man kann sich da immer ganz gut helfen, wenn man die KNORR-Suppe mit etwas Gemüserest und mit 1-2 Kartoffeln streckt.
KNORR

Leere Arzneiflaschen
und Porzellan-Kruken von Heumann-Präparaten geben Sie bitte Ihrem Apotheker zurück. Sie erleichtern uns damit die Versorgung unserer Kunden.
L. Heumann & Co. Nürnberg

Das heilende Wundpflaster



In allen Apotheken u. Drogerien
Carl Blank, Bonn am Rhein

Bosch DIENST
Alte Kraftfahrer wissen:
Bosch-Ausrüstung und Bosch-Dienst sind zwei Begriffe, die Vertrauen verdienen. Der Bosch-Dienst Lüdenscheid genießt das Vertrauen vieler Kraftfahrer. Auch Ihnen möchten meine geschulten Fachleute bald beweisen, was sie können. Am besten kommen Sie, noch ehe eine Panne Kummer macht.
Wilhelm Schöneborn
Lüdenscheid, Adolf-Hitler-Platz
Fernsprecher: 3393 und 1712.

Zum Haartrocknen
Heißluftdusche oder angewärmte Frottiertücher! Zugluft vermeiden!
Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische
SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Mitunter hat man seltsame Wünsche - - -
Wünsche, deren Erfüllung unmöglich erscheint. Und doch — es ist möglich! Ob Sie jemanden wiedersehen wollen, etwas verloren oder gefunden haben, kaufen, tauschen oder verkaufen wollen, — die Kleinanzeige hilft Ihnen bestimmt!